

## Was ist das: Gesamtschule?

Ein Ratgeber beim Übergang in das 5. Schuljahr

---

## Impressum

**GGG konkret** Nr. 3

19. Auflage

*Herausgeber:* Arbeitskreis Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen e.V.  
Landesverband der  
**Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule e.V.**

*Redaktion:* Christine Fasselt, Ingrid Wenzler (Text)  
Jürgen Theis (Layout)

*Beiträge bitte  
einsenden an:* **Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule e.V.**  
Huckarder Str. 12  
44147 Dortmund  
Telefon: (0231) 14 80 11  
Fax: (0231) 14 79 42  
Internet: <http://www.GGG-NRW.de/>  
E-Mail: **GGG-NRW@dokom.net**

*Grafik:* Wolfgang Chadt (1985), S. I  
Susann Rabener (1996), S. 16  
Barbara Theis (1986), S. 4  
Jürgen Theis (2006), S. 3

*Erscheinungsweise:* **GGG konkret** erscheint nach Bedarf

*Verleger:* Arbeitskreis Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen e.V.  
Landesverband der  
**Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule e.V.**  
Huckarder Str. 12  
44147 Dortmund

*Preis:* 0,40 €

*Ausgabe:* November 2007



---

## **GGG im Internet!**

Seit Mitte Juni 1996 sind aktuelle und nützliche Informationen aus den Gesamtschulen und für Gesamtschulen unter der folgenden Adresse im Internet erreichbar:

<http://www.GGG-NRW.de/>

Unter der Rubrik

### **GGG-Druckschriften**

können Sie dort dieses und weitere Hefte der Reihe

### **GGG konkret**

,online' bestellen oder auch als Datei laden.

Beachtenswert ist auch der

### **GGG-Download-Service,**

wo viele Aufsätze (überwiegend aus der Mitgliederzeitschrift **Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen**) direkt geladen werden können.

***Dieser Ratgeber ist als Entscheidungshilfe für Eltern gedacht, die am Ende des vierten Grundschuljahres entscheiden müssen, welche weiterführende Schule ihre Kinder besuchen sollen.***

## Inhalt

Was ist die Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule?-----	2
Zur Geschichte der Gesamtschule -----	2
Aufbau der Gesamtschule-----	3
Ziele der Gesamtschule -----	4
Eine Schule für alle Kinder -----	4
Individuelle Förderung -----	5
Chancengleichheit -----	6
Lebensnah lernen, nicht nur im Klassenzimmer -----	7
Lernen in der Gesamtschule -----	9
Klassen 5 und 6-----	9
Klassen 7 und 8-----	9
Klassen 9 und 10-----	10
Klassen 11 bis 13-----	11
Gesamtschule als Ganztagschule -----	13
Mitarbeit der Eltern -----	14
Unterrichtszeit -----	14
Schulprogramme an Gesamtschulen-----	14
Anhang -----	17
Abschlüsse und Berechtigungen der Gesamtschule -----	17
Beitrittserklärung-----	19

### **WAS IST DIE GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT GESAMTSCHULE?**

Die Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule (**GGG**) ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Politikerinnen und Politikern sowie Schülerinnen und Schülern. Ihr Ziel ist es, Gesamtschule bekannt zu machen und zu unterstützen.

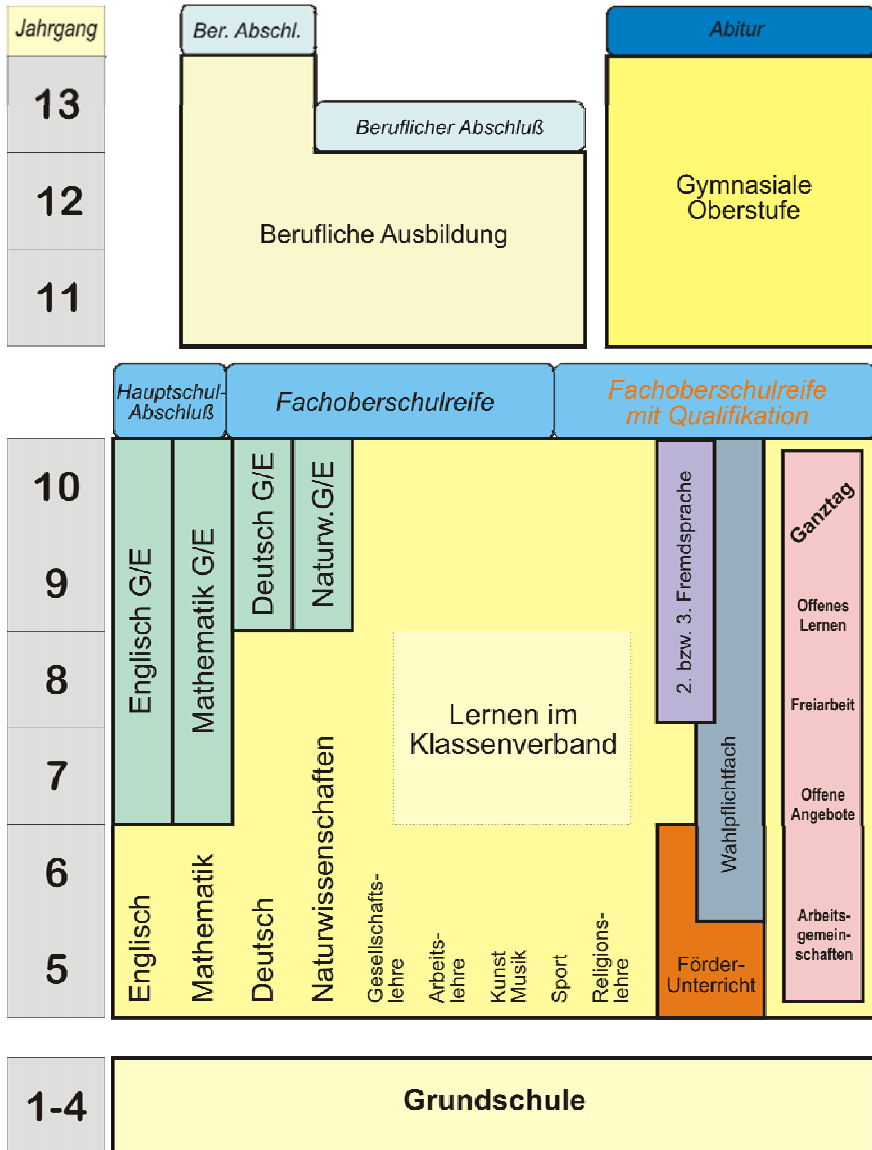
Die **GGG** ist vom Ministerium für Schule und Weiterbildung (entsprechend § 77 Abs. 3 Schulgesetz) als „Elternverband von besonderer Bedeutung“ anerkannt. Schriften der **GGG** dürfen daher gemäß § 56 Satz 2 Schulgesetz in Grundschulen verteilt werden.

### **ZUR GESCHICHTE DER GESAMTSCHULE**

Forderungen, alle Kinder des Volkes in einer Einheitsschule (Gesamtschule) zu unterrichten, gibt es in Deutschland seit dem 17. Jahrhundert. J. A. Comenius und Wilhelm von Humboldt sind prominente Vertreter einer gemeinsamen Schule für alle Kinder gewesen.

In Nordrhein-Westfalen begann 1969 die Gesamtschulentwicklung. Damals wurden sieben Versuchsschulen gegründet. Am Ende der Schulversuchszeit 1982 gab es 32 Gesamtschulen. Mit der Änderung des Schulverwaltungsgesetzes von 1981 wurde die Gesamtschule in NRW zur gleichberechtigten Regelschule der Sekundarstufe I. Im Schuljahr 2006/2007 gibt es bereits 216 Gesamtschulen.

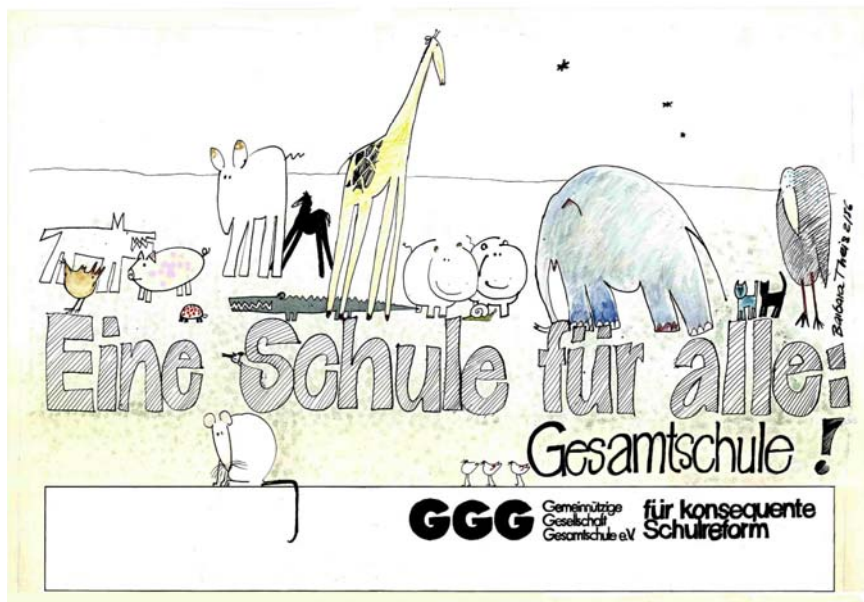
## AUFBAU DER GESAMTSCHULE



### ZIELE DER GESAMTSCHULE

Die Gesamtschule ist nicht nur eine weitere Schulform. Sie versteht sich als die Alternative zum gegliederten Schulsystem. Ihre wichtigsten Ziele sind:

- Eine Schule für alle Kinder
- Individuelle Förderung
- Chancengleichheit
- Lebensnah lernen



### Eine Schule für alle Kinder

Auch die Grundschule ist eine Gesamtschule. Alle Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Möglichkeiten lernen vier Jahre gemeinsam. Alle Schülerinnen und Schüler, die die vierte Klasse der Grundschule erfolgreich durchlaufen haben, können die Gesamtschule besuchen.



In den Klassen 5 und 6 führt die Gesamtschule die pädagogische Arbeit der Grundschule fort. In festen Klassen mit einem möglichst kleinen Lehrerteam lernen die Schülerinnen und Schüler in fast allen Fächern gemeinsam. Unterschiedliche Aufgabenstellungen berücksichtigen ihr Lerntempo und ihre Leistungsfähigkeit. Viele Gesamtschulen streben an, dass ein Klassenlehrer und eine Klassenlehrerin gemeinsam die Klasse bis zu ihrem Schulabschluss in Klasse 10 begleiten. Dadurch lernen sich Kinder und Lehrpersonen sehr gut kennen. Dies trägt dazu bei, dass ein Zusammengehörigkeitsgefühl entsteht, das oft bis weit über die Schulzeit hinaus bestehen bleibt.

### **Individuelle Förderung**

Damit individuelle Förderung gelingen kann, bedarf es vieler Voraussetzungen.

Die Schule muss ein sicherer Lernort für die Kinder sein. In der Gesamtschule gibt es kein Sitzenbleiben bis zum Ende des 9. Schuljahres und auch kein Abschulen auf eine „leichtere“ Schulform. Denn wenn Sitzenbleiben oder eine Abschulung auf eine „leichtere“ Schulform droht, ist das Lernen mit Angst verbunden. Angst erschwert aber das Lernen. Angst kann die Ursache von Misserfolgen sein.

In der Gesamtschule starten alle Kinder in Klasse 5 ohne Zuordnung zu einem Bildungsgang oder Schulabschluss und schließen dort nach Klasse 10 die Sekundarstufe I ab. Im Lauf der Klassen 5 bis 10 entwickelt jedes Kind seinen individuellen Bildungsgang durch Wahlfächer und durch Unterricht auf verschiedenen Niveaus. Dies wird Leistungs- und Neigungsdifferenzierung genannt (s. unten S. 9).

Damit alle Kinder den optimalen Bildungsgang wählen können, werden sie von den Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen sowie von einem Beratungsteam und den Abteilungsleitungen begleitet. Diese informieren die Kinder und die Eltern über ihre Möglichkei-

## **Ziele der Gesamtschule**

---

ten und beraten sie, damit der bestmögliche Schulabschluss erreicht werden kann.

Im Fachunterricht werden die Kinder individuell gefördert, indem bewusst Lernangebote für die Vielfalt der Kinder gemacht werden. Es gibt unterschiedliche Arbeits- und Übungsaufgaben, gemeinsames Arbeiten in heterogenen Gruppen, Zusatzangebote.

Daneben gibt es in der Gesamtschule - die immer eine Ganztagschule ist - Förderangebote. Diese Förderangebote entwickelt jede Schule individuell, damit sie so gut wie möglich zu ihren Kindern und Jugendlichen passen.

Individuelle Förderung bedeutet: Jedes Kind und Jugendlichen in seinen unterschiedlichen Begabungen, Stärken und Schwächen im Blick haben und fordern. Das gibt für besonders begabte Kinder, für einseitig Begabte, für die unauffälligen Lerner, für Kinder mit Schwierigkeiten in der deutschen Sprache, für Kinder mit Lernschwierigkeiten.

Alle Gesamtschulen verstehen sich als Schulen, die diese große Vielfalt der Kinder wertschätzen, fördern und entwickeln. Allerdings gilt auch an Gesamtschulen: Die Ressourcen sind begrenzt. Gesamtschulen arbeiten so effektiv wie möglich mit den Ressourcen, die sie haben. Aber sie können nicht mehr als ihre vorhandenen Ressourcen wirksam nutzen.

## **Chancengleichheit**

Nirgendwo auf der Welt außer in Deutschland (und Österreich) werden die Kinder nach vier Schuljahren in unterschiedliche Schulen und Bildungsgänge getrennt. Dies bringt für Eltern und Kinder vielfältige Schwierigkeiten mit sich. Am größten sind die Nachteile für Kinder, denen die Eltern nicht helfen können. Das bedeutet: Im gegliederten System haben die Kinder von Abiturienten viel mehr Chancen auf eine höherwertige Schulbildung als Kinder von Arbeitern oder gar Kinder ausländischer Herkunft – selbst bei gleicher Intelligenz. Inzwischen wird dies weithin als politischer Skandal anerkannt.

Die Gesamtschule dagegen ist die gemeinsame Schule für alle Kinder. Hier sind alle Kinder willkommen. Alle Kinder können bis zum Ende der Schulzeit ihre Fähigkeiten entwickeln. Deshalb haben mehr Kinder - unabhängig von ihrem Elternhaus - bessere Chancen auf höhere Schulabschlüsse. Die Ungleichheit der Bildungschancen wird verringert. Viele Schüler und Schülerinnen erreichen weit bessere Schulabschlüsse als es der Grundschulprognose entspricht. Viele Gesamtschüler und Gesamtschülerinnen sind die ersten in ihrer Familie, die den Mittleren Abschluss oder gar das Abitur schaffen. An der Gesamtschule schaffen dreimal so viele Jugendliche mit ausländischer Herkunft das Abitur wie am Gymnasium.

### **Lebensnah lernen, nicht nur im Klassenzimmer**

Gesamtschulen haben die besten Voraussetzungen, zu einer Stadtteil- oder Nachbarschaftsschule zu werden. Nur die Zusammenfassung aller Kinder in einer Schule schafft alle Voraussetzungen für die Öffnung der Schule in das gesamte kulturelle Umfeld einer Gemeinde oder eines Stadtteils. Die Gesamtschule kann ein kulturelles Zentrum sein, in dem Lern- und Kulturbedürfnisse von Jugendlichen und Bürgern sinnvoll verknüpft werden.

Alle Gesamtschulen unterrichten die Schülerinnen und Schüler vom 5. Schuljahr an in dem Bereich „Arbeitslehre“, d.h. Technik, Wirtschaftslehre und Hauswirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei nicht nur den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen, sondern sie setzen sich mit den technischen und wirtschaftlichen Grundlagen der heutigen Arbeitswelt auseinander. Im Betriebspraktikum des 9. Schuljahres erproben sie dann ihr Wissen „vor Ort“. Sie lernen Ausbildungsberufe kennen und sammeln konkrete Erfahrungen in der Arbeitswelt.

## Ziele der Gesamtschule

---

Die Anforderungen der arbeitsteiligen Welt verlangen zunehmend die Fähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Dies wird an Gesamtschulen gepflegt, zum Beispiel durch

- Einbeziehung außerschulischer Lernorte,
- Projektunterricht,
- Fächerübergreifendes Arbeiten,
- Einbindung von Eltern, städtischen Einrichtungen und weiteren Experten.

An der Gesamtschule lernen Schülerinnen und Schüler, mit Kindern unterschiedlicher Begabung und Herkunft zusammenzuarbeiten. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Standpunkte begründet zu vertreten. In der Gesamtschule lernen der künftige Techniker mit dem künftigen Sozialarbeiter und dieser mit dem künftigen Arzt gemeinsam als Bürger derselben Demokratie.

---

## LERNEN IN DER GESAMTSCHULE

### Klassen 5 und 6

Überwiegend findet gemeinsamer Unterricht im Klassenverband statt. Feste Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern einerseits und Lehrerinnen und Lehrern andererseits werden entwickelt. Die Kinder wiederholen und festigen ihre Kenntnisse und bauen sie aus. In Klasse 5 beginnt die Vermittlung von Kompetenzen gemäß den Kernlehrplänen. Die individuelle Leistungsfähigkeit wird entwickelt. Des Weiteren lernen die Schülerinnen und Schüler, einander zu helfen, zu kooperieren und Rücksicht zu nehmen. Leistungsstarke Schüler und Schülerinnen erhalten zusätzliche Herausforderungen. Lernangebote und zusätzliche Förderkurse helfen schwächeren Schülern und Schülerinnen, ihre Defizite zu verringern.

In Klasse 6 beginnt die Wahlpflichtdifferenzierung. An allen Schulen werden eine zweite Fremdsprache, Naturwissenschaften und Arbeitslehre angeboten. Manche Gesamtschulen bieten zusätzlich das Fach Türkisch an Stelle einer zweiten Fremdsprache an. Viele Gesamtschulen bieten auch das Fach „Darstellen und Gestalten“ an, in dem die künstlerischen Fächer zusammen arbeiten. Das in Klasse 6 gewählte Wahlpflichtfach wird bis Klasse 10 belegt und ist das vierte Hauptfach.

### Klassen 7 und 8

In Klasse 7 beginnt die Leistungsdifferenzierung auf zwei Niveaus in den Fächern Englisch und Mathematik. Das Fach Deutsch kann ab Klasse 8 oder erst ab Klasse 9 differenziert werden.

Diese Fächer werden dann in Grundkursen (G-Kursen) und in Erweiterungskursen (E-Kursen) unterrichtet. Damit ein Schüler oder eine Schülerin am Ende der Klasse 10 den Mittleren Abschluss (früher „Fachoberschulreife“) oder die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erhält, müssen dann mindestens zwei bzw. drei Erweiterungskurse belegt sein. So kann jedes Kind auf

dem Niveau lernen, das es beherrscht und sich dann durch gute Leistungen im Lauf der Schuljahre verbessern.

Damit dies leichter gelingt, machen immer mehr Gesamtschulen Gebrauch von der Möglichkeit, Schüler und Schülerinnen zwar dem E- oder G-Niveau zuzuweisen, diese aber gemeinsam im Klassenverband weiter zu unterrichten. Dadurch orientieren sich die Schüler und Schülerinnen stärker nach oben und verbessern ihre Leistungen und Abschlüsse (klasseninterne Differenzierung).

Ab Klasse 8 bietet die Gesamtschule eine weitere Fremdsprache an. Für manche Kinder ist es die zweite Fremdsprache, für andere bereits die dritte. Damit diese Fremdsprache als 2. Fremdsprache im Sinne der Abiturbedingungen anerkannt werden kann, muss sie bis Ende Klasse 11 belegt werden.

Alle Schulen verfügen über so genannte Ergänzungsstunden. Jeder Schüler und jede Schülerin hat ein Recht auf diese Stunden. Sie dienen u.a. dazu, die Fremdsprache ab Klasse 8 anzubieten. Die Gesamtschulen können aber auch (nach Beschluss der Schulkonferenz) ein benotetes Neigungsfach nach eigener Wahl oder verschiedenartige Förderkurse (zum Beispiel zum Erreichen des Hauptschulabschlusses oder zum Erreichen der Oberstufenzulassung usw.) anbieten.

### **Klassen 9 und 10**

In den Klassen 9 und 10 steht die Orientierung auf den Schulabschluss und auf die anschließende Fortsetzung der Bildung im Mittelpunkt. Die Fachleistungskurse in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik werden fortgeführt. Hinzu kommt eine Fachleistungsdifferenzierung in Grund- und Erweiterungskurse in einem der Fächer Chemie oder Physik.

Am Ende der Klasse 9 wird der Hauptschulabschluss vergeben. Wer diesen nicht erreicht, muss das Schuljahr wiederholen. An vielen Schulen gibt es für diese Jugendlichen spezielle „BUS-Klassen“ (Betrieb und Schule). Dort können diese Schüler und Schülerinnen in einer Kombination von Schulunterricht (drei Tage)

und Arbeiten im Betrieb (zwei Tage) neue Motivation gewinnen und sowohl in der Schule als auch bei der Lehrstellensuche erfolgreich sein.

Auch an der Gesamtschule werden seit dem Schuljahr 2006/07 die zentralen Prüfungen am Ende der 10. Klasse durchgeführt.

Am Ende der Klasse 10 können in der Gesamtschule **alle** Abschlüsse der Sekundarstufe I erreicht werden.

In der Gesamtschule wird die Entscheidung über den Schulabschluss je nach den erreichten Leistungen in den Fächern und Kursen erst im Laufe des 9. und 10. Schuljahres gefällt! Das heißt:

**Entscheiden muss man erst, wenn man sicher ist.**

Heranwachsende lassen sich eben nicht in ein berechenbares Schema pressen. Sie entwickeln und verändern sich im Lauf der sechs Jahre und viele nutzen Chancen, die die offene Schullaufbahn der Gesamtschule ihnen bietet.

Je nach Leistungsfähigkeit können die Schüler und Schülerinnen *nach dem 10. Schuljahr* folgende Abschlüsse erreichen:

- den Hauptschulabschluss nach Klasse 10,
- den Mittleren Schulabschluss,
- den Mittleren Schulabschluss mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Die Bedingungen für die einzelnen Abschlüsse finden Sie im Anhang auf S. 17.

### **Klassen 11 bis 13**

An der Gesamtschule gibt es verschiedene Wege zum Abitur.

Der Regelfall ist: Die Sekundarstufe I dauert von Klasse 5 bis 10 und die dreijährige Oberstufe von Klasse 11 bis 13. Aber es gibt auch die Möglichkeit, in der Sekundarstufe I eine Klasse zu überspringen und das Abitur in zwölf Schuljahren zu schaffen. Anders als am 12-jährigen Gymnasium ist somit keine Entscheidung beim Übergang von der Grundschule erforderlich. Die Leistungsentwicklung kann in Ruhe bis zur Klasse 10 abgewartet werden, bevor

letztmalig eine Klasse übersprungen werden kann. Die Gesamtschulen beraten die Schüler und Schülerinnen sowie ihre Eltern auch hinsichtlich dieser Entscheidung individuell und sorgfältig nach genauer Kenntnis der Lernentwicklung und der Anforderungen in der gymnasialen Oberstufe.

Die Oberstufe führen die Gesamtschulen als gymnasiale Oberstufe. Dort gelten dieselben Lehrpläne und Bestimmungen wie für die Oberstufe des Gymnasiums. Am Ende der Jahrgangsstufen 11 und 12 können die Schüler und Schülerinnen den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben. Nach Klasse 13 erwerben die Schülerinnen und Schüler mit dem Abitur die allgemeine Hochschulreife. Das Abitur ist - wie alle anderen Abschlüsse - bundesweit anerkannt (Zusammenfassung im Anhang, S. 18).



## **GESAMTSCHULE ALS GANZTAGSSCHULE**

Die Gesamtschulen haben immer großen Wert darauf gelegt, Ganztagschule zu sein. Denn die Ziele der Gesamtschule können in einer ganztägig arbeitenden Schule am besten erreicht werden.

Welches Ganztagskonzept in einer Gesamtschule gilt, legt die Schulkonferenz durch Beschluss fest. Darin muss verankert sein, welche Angebote für welche Jahrgänge bereit gehalten werden und welche Angebote für welche Schüler und Schülerinnen verpflichtend sind. Verbindlich sind die meisten Ganztagsveranstaltungen für die Jahrgänge 5 und 6. Der Erlass schreibt vor, dass die Zeiten des Stundenplans für diese beiden Jahrgänge verlässlich und gesichert sein müssen. Denn die Eltern müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder in den Zeiten in der Schule betreut werden, die im Stundenplan stehen.

- Angebote im Ganztagsbereich
- Übungsstunden (zum Beispiel Hausaufgabenerledigung, Freiarbeitsstunden, Wochenplanstunden usw.)
- Förderstunden (Förderkurse für unterschiedliche Schülergruppen und Fächer)
- Eine Mittagspause mit Mensa oder Cafeteria-Angebot, Spielmöglichkeiten, Nutzung der Schulbücherei usw

### ***Arbeitsgemeinschaften:***

Schülergruppen basteln oder töpfeln, musizieren, tanzen oder proben für das Schulorchester oder den Schulchor, andere spielen Ball oder trainieren für die Leichtathletikmannschaft der Schule. Viele Schulen haben ein reichhaltiges Angebot wie z.B.: Basteln mit Holz, Metall oder elektronischen Bauteilen, Modellbau, Orchester, Schulchor, Gymnastik, Tanz, Töpfeln, Malen, Computer-AG, Ballspiele, Schwimmen, Schülerzeitung, Dritte-Welt-AG, Schulgarten, Fotografieren und Entwickeln, Kochen, Häkeln und Stricken, Gesellschaftsspiele oder Schach usw..

### **Mitarbeit der Eltern**

Insbesondere der Ganztagsbereich an der Gesamtschule bietet vielfältige Möglichkeiten der Mitarbeit von Eltern. An immer mehr Gesamtschulen bereichern Eltern durch ihr Können das Angebot für die Schüler und Schülerinnen. Eltern können selbst Arbeitsgemeinschaften leiten, Spiele ausgeben, in der Bibliothek mitarbeiten, bei der Essensausgabe helfen usw..

### **Unterrichtszeit**

Der Unterricht findet an fünf Tagen in der Woche statt. Die Gesamtschulen streben im Rahmen ihrer Möglichkeiten an, den Schultag und die Schulwoche sinnvoll zu rhythmisieren. Dadurch soll ein gutes Verhältnis von Phasen intensiver Arbeit und von Entspannungsphasen entstehen.

Je nach Ganztagskonzept der Gesamtschule und verfügbaren Ressourcen sind die Schülerinnen und Schüler an drei oder vier Nachmittagen bis 15:00 oder 16:00 Uhr in der Schule. In der Mittagszeit können sie eine warme Mahlzeit einnehmen. Ein Nachmittag, in der Regel der Dienstag, ist grundsätzlich frei von schulischen Veranstaltungen.

### **Schulprogramme an Gesamtschulen**

Jede Gesamtschule hat ein ausgeprägtes Schulprogramm. Darin hat sie die Grundsätze und Schwerpunkte ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit festgelegt.

Die Besonderheiten der Gesamtschule in Ihrer Nähe erfahren Sie am besten an Tagen der Offenen Tür und auf der Homepage der Gesamtschule. Diese können Sie über das Internet finden.

Eine nützliche Adresse ist die Internetseite der **GGG** NRW. Dort stehen im „Verzeichnis der Gesamtschulen“ Angaben zu jeder Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen.

Sie finden dies Verzeichnis am einfachsten wie folgt:

[www.ggg-nrw.de/GEV](http://www.ggg-nrw.de/GEV)

Aber auch das Bildungsportal des Landes NRW hilft Ihnen bei der Suche:

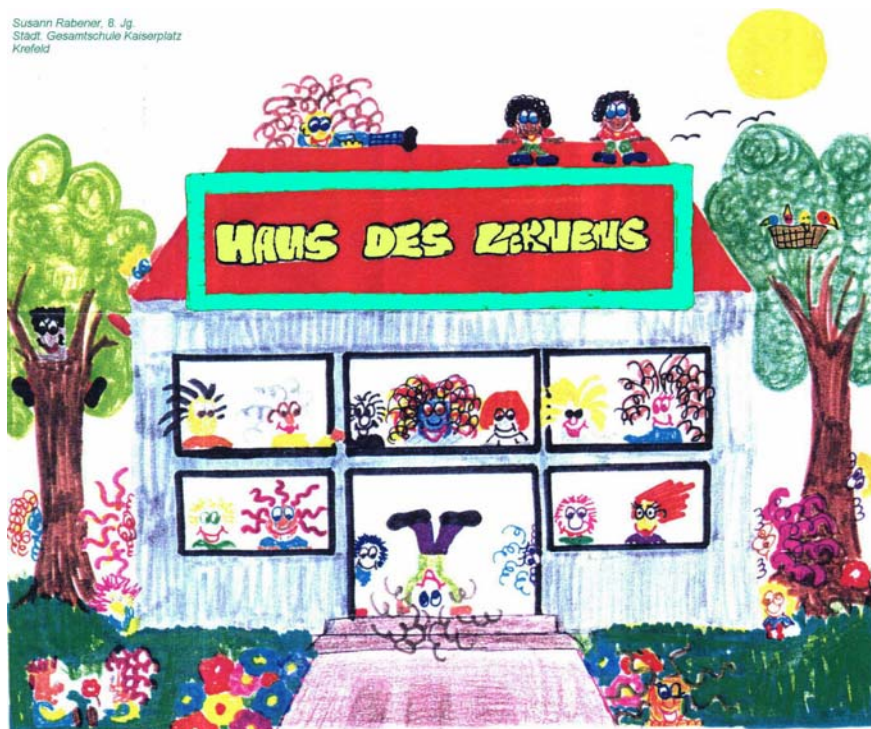
[www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de)

Die folgende Liste gibt - in alphabetischer Reihenfolge - einen Eindruck von Aktivitäten, die in Gesamtschulen besonders häufig angeboten werden:

- Agenda 21 – Schule
- Berufswahlorientierung in der Sekundarstufe I und II
- Betriebspraktika im In- und Ausland
- Bewegte Schule
- Bibliothek
- Bilingualer Unterricht
- Einführungsseminare in die Oberstufe
- Gesunde Schule
- Internationale Kontakte mit Schulen in vielen Ländern
- Klassen – und Studienfahrten
- Konzerte
- Kooperation im Stadtteil
- Lernpartnerschaften mit Betrieben
- Lion's Quest-Programme: Erwachsen werden
- Mädchen- und Jungenförderung
- Medienerziehung
- Schule ohne Rassismus
- Schulsanitätsdienst
- Schülerfirma
- Soziales Jahr in der Stadt
- Streitschlichtung
- Studienwahlorientierung
- Theater
- Zirkus

Und vieles andere mehr ...

Susann Rabener, 8. Jg.  
Stadt: Gesamtschule Kaiserplatz  
Krefeld



## ANHANG

### Abschlüsse und Berechtigungen der Gesamtschule

Entscheidend für die Schulabschlüsse ist außer den Zensuren in den Einzelfächern die Teilnahme an bestimmten Fachleistungskursen (Grund- oder Erweiterungskursen). Solche Fachleistungskurse werden in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Chemie oder Physik gebildet.

### Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. nach Klasse 10

Der Hauptschulabschluss wird vergeben, wenn in allen Fächern die Note ausreichend erteilt wird.

<i>Alle Fächer</i>	ausreichend
--------------------	-------------

Die Zugehörigkeit zu einem Erweiterungskurs ist nicht erforderlich.

### Mittlerer Abschluss nach Klasse 10

Erforderlich ist die Teilnahme an zwei Erweiterungskursen in der Jahrgangsstufe 10. In den Erweiterungskursen werden ausreichende, in den Grundkursen befriedigende Leistungen verlangt.

	Deutsch, Mathematik, Englisch und Chemie oder Physik				Wahlpflicht
<i>Erweiterungskurse</i>	ausreichend	ausreichend			ausreichend
<i>Grundkurse</i>			befriedigend	befriedigend	
<i>Nicht diff. Fächer</i>	zwei Fächer befriedigend, die übrigen ausreichend				

### Mittlerer Abschluss mit Qualifikationsvermerk

Erforderlich ist die Teilnahme an drei Erweiterungskursen in der Jahrgangsstufe 10. In den Erweiterungskursen werden befriedigende, in dem Grundkurs gute Leistungen verlangt.

	Deutsch, Mathematik, Englisch und Chemie oder Physik				Wahlpflicht
<i>Erweiterungskurse</i>	befriedigend	befriedigend	befriedigend		befriedigend
<i>Grundkurse</i>				gut	
<i>Nicht diff. Fächer</i>	befriedigend				

### Zulässige Unterschreitungen, Ausgleichsmöglichkeiten

Wie in jeder Schulform gibt es einige Regelungen, nach denen ein Abschluss auch dann vergeben werden kann, wenn in einzelnen Fächern die erforderlichen Mindestleistungen nicht erreicht sind. In den meisten Fällen muss dann ein Ausgleich durch höhere Leistungen in einem anderem Fach der Fächergruppe erzielt werden.

Wichtig ist aber, dass die fehlende Zugehörigkeit zu einem Erweiterungskurs nicht ausgeglichen werden kann.

### Abschlüsse nach Klasse 12 bzw. 13

*Nach Klasse 11 oder 12:* **Fachhochschulreife**  
(schulischer Teil)

*Nach Klasse 13:* **Allgemeine Hochschulreife**  
(Abitur)

Die Bedingungen entsprechen denen des Gymnasiums.

**BEITRITTSERKLÄRUNG**

*Ich erkläre meinen Beitritt/Wir erklären unseren Beitritt zur  
Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule e.V. - Gesamtschulverband*

*Ich/Wir zahle(n) als einen Jahresbeitrag von*

- Einzelmitglied 70 € (normaler Beitrag)
- Einzelmitglied 35 € (reduzierter Beitrag)
- Einzelmitglied 10 € (Auszubildende, Schülerinnen, Schüler,  
Studentinnen, Studenten, Arbeitslose)
- korporatives Mitglied 120 € (z.B. Schulen, Fördervereine, Kommunen)

Vor- und Zuname:	
Anschrift:	
Telefon:	Geburtsdatum:
Beruf:	Gesamtschule (falls dort tätig):
Ort, Datum:	Unterschrift:

**Einzugsermächtigung**

*Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Beiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der kontoführenden Bank keine Verpflichtung zur Einlösung. Aufgrund eines Austritts zu viel gezahlte Beiträge sind mir auf Anforderung zurückzuzahlen.*

Name des Kontoinhabers:	
Wohnort:	
Kontonummer:	Bankleitzahl:
Bank:	
Ort, Datum:	Unterschrift:

**Bitte ausgefüllt an die Geschäftsstelle senden!**  
(Anschrift passt für Fensterumschlag DIN lang)

← Hier knicken!



**Landesverband NRW  
Huckarder Str. 12**

**44147 Dortmund**